DARLINGERÖDER KURIER

Eine Zeitung für Darlingerode

Herausgeber: Kulturwerkstatt Darlingerode e.V. - Redaktionsteam

52. Ausgabe, Redaktionsschluss 16.04.2013 erscheint vierteljährlich seit 07/2000

Dietmar Bahr Ehrenbürger

Der langjährige ehemalige Bürgermeister von Darlingerode Dietmar Bahr wurde am 14. Februar 2013 durch Bürgermeister Denis Loeffke zum Ehrenbürger der Stadt Ilsenburg ernannt.

Der Antrag hierzu kam im vergangenen Jahr von der SPD-Ortsgruppe Darlingerode bzw. der Stadtratsfraktion. Seine Verdienste für seinen schönen Heimatort Darlingerode sind sehr vielfältig. Sie alle hier aufzuzählen würde den Rahmen sprengen. Erinnert sei nur unter anderem an die 900-Jahr-Feier, den Bau der Bahnbrücke, Umbau des Schützenhauses zur Sandtalhalle, Dorferneuerung, Neubau der Sporthalle, Feuerwehrneubau, Netto-Markt usw. usw. Man kann sagen, es wurden generationsübergreifende Werte geschaffen.

Foto: privat

An der Gründung der Kulturwerkstatt e.V. war Dietmar Bahr maßgeblich beteiligt.

Dietmar Bahr war Ansprechpartner für alle Bürger zu jeder Zeit und Stunde und genoss das Ansehen aller Altersgruppen.

Sein Werdegang:

1982 - 1989	Bürgermeister Darlingerode
19.07.98 - 30.06.09	Bürgermeister Darlingerode
01.07.09 - 31.07.12	Ortsbürgermeister Darlingerode nach der Eingemeindung zur Stadt Ilsenburg
September 1999	Gründungsmitglied Kulturwerkstatt
bis 2006	Vorsitzender Kulturwerkstatt
bis 2012	Berater der Heimatzeitung "Darlingeröder Kurier"

- aktives Chormitglied und beratendes Redaktionsmitglied des Darlingeröder Kurier
- in der wenigen Freizeit Modellflieger und Modellbauer
- Mitglied in verschiedenen Vereinen des Ortes
- Mitglied im Förderverein der ev. Kirchengemeinde Darlingerode.

In seiner Amtszeit ist Darlingerode zu einem attraktiven Urlaubsort geworden, trotz mancher knapper Haushaltspläne. Es kann eine gute Bilanz gezogen werden, wie aktiv doch Dietmar Bahr in seiner Amtszeit gewirkt hat.

Nichtsdestotrotz waren wir über die Art und Weise der Würdigung sehr enttäuscht. Als Heimatzeitung "Darlingeröder Kurier" hätten wir uns gewünscht, dabei zu sein (oder eingeladen zu werden), um darüber berichten zu

1 Dietmar Bahr Ehrenbürger
2 Heimatverein saniert Waschküche
2 Tolles Theaterstück der Silstedter Truppe
2 Was vor 20 Jahren geschah?
2 Abwechslung und Freude im Rentnerdasein
3 Messe mit Prinzess Ilse
3 Der Engel als Wetterprophet
3 Vorschlag für Straßenbenennung
4 "Altenrode wird 1000"
5 Kinneckenbeeren- Kinneckenborn - eine alte Flurbezeichnung
6 Eine wechselvolle Geschichte
6 ... im Seniorenverein "Goldener Herbst"
7 Sandtal - wie geht es weiter?
7 Hundesteuer
7 Positives aus Darlingerode und Umgebung
8 Komparsen aus Darlingerode dabei
8 Guten Tag, Darlingerode!
8 Briefkasten für Altenrode und Neubaugebiet
9 Waldbad Darlingerode
9 Hier spricht der Förderverein "Katharinenkirche zu Altenrode"
10 Kinderredaktion der Grundschule Darlingerode
12 Gewohnter Verkaufspreis kann gehalten werden
12 ... erscheint die Ortszeitung "Darlingeröder Kurier" ...
13 Berichte aus der Kita "Mäuseland"
14 Neues aus dem "Haus Oehrenfeld"
15 Hohe Geburtstage
15 Termine...

Wir suchen weiterhin Bilder für den Darlingeröder Kalender 2014. Fotos bitte an kalenderfoto@darlingero.de

können. Auch unsere Bürger in Darlingerode hätten sich eine würdigere Feierstunde gewünscht.

Der "Darlingeröder Kurier" gratuliert Herrn Bahr zu dieser Ehrung und Würdigung und wünscht ihm für seinen wohlverdienten Lebensabend alles Gute. (bp)

Ergänzung der Redaktion:

Dietmar Bahr ist der 1. Darlingeröder Ehrenbürger der Stadt Ilsenburg nach der Gebietsreform.

***

Heimatverein saniert Waschküche

Der Heimatverein möchte in diesem Sommer die Waschküche im Nebengebäude des Komturhofes sanieren und dort alte Gebrauchsgegenstände ausstellen. Dazu werden noch fleißige Helfer benötigt, aber auch originelle Ausstellungsstücke.

Meldungen unter Tel.: 03943/634693 *W. Förster*

***

Leserbrief

Tolles Theaterstück der Silstedter Truppe

Ich habe mir gedacht, da doch schon viele Artikel über das tolle Theaterstück der Silstedter Truppe gedruckt wurden, werde ich mein Dankeschön in Versform einreichen.

Am 12.01.2013 war`s soweit.
Besucher kamen von weit und breit,
um zu erleben, wie jedes Jahr
in der Darlingeröder Sandtalhalle das ist doch klar,
die Aufführung der Silstedter Theatergruppe,
dass ist eine ganz besondere Truppe.
"Zum Stülpner Karl" so heißt das Stück,
es handelt von Liebe, Schulden und etwas Glück.
Ein Gasthaus seit 50 Jahren in Familienhand,
im Mittelpunkt des Stückes stand.
Ob Elfriede, Alfred oder Heinrich,
der Elli war schon gar nichts peinlich.
Der Förster will das Wild erschießen,
Herr Klotz und Frau Sperling sehen schon eine Beautyfarm sprießen.
Nach viel Durcheinander kommt Frau Hanebüchen dann und mit Karl und der gesamten Mannschaft fängt ein neues Leben an.
Die Aufführung hat wieder allen gefallen,
der Applaus wollte darum nicht verhallen.
Wir hoffen auch im nächsten Jahr,
sind die Akteure wieder da.
Danke wollen wir noch sagen,
der Schützengesellschaft, die gesorgt hat für Leib und Magen.
Die Bewirtung mit Kaffee und Kuchen,
so was muss man erstmal suchen.
Fein dekoriert und ausverkauft,
so sah der Saal phantastisch aus.
Noch einmal ein herzliches Dankeschön,
bis zum nächsten Jahr auf Wiedersehen.

Monika Meier

Rückblick

Was vor 20 Jahren geschah?

+ 1993 wurde ein Vertrag zwischen Darlingerodes Bürgermeister Werner Förster und dem Geschäftsführer der GUPE (Gesellschaft für Umweltsanierung, Planung und Entwicklung) zur Rekultivierung der gemeindeeigenen Deponien unterzeichnet.
+ Für das Baugebiet "Halberstädter Weg - Süd" gab es endlich einen bestätigten Bebauungsplan und die Erschließungsmaßnahmen konnten beginnen. 25 Firmen haben sich an der Ausschreibung beteiligt. Rund 800.000 D-Mark sind investiert worden.
+ Die Firma Harzer Wald- und Wegebau beantragt eine Änderung im Flächennutzungsplan, um am bekannten Standort ihr Unternehmen anzusiedeln.
+ Im Sommer 1993 begannen die Arbeiten zur Sanierung des Darlingeröder Waldbades. Generalauftragnehmer war die Firma Industriebau Wernigerode. Die Bausumme beträgt 2.464.000 D-Mark.
+ Die Diskussion über die (zwangsweise) Bildung der neuen Verwaltungseinheiten schlägt das ganze Jahr über hohe Wogen. W. Förster

***

Aus dem Vereinsleben - Volkssolidarität

Abwechslung und Freude im Rentnerdasein

Ganz im Zeichen der närrischen Zeit stand der Nachmittagstreff der Seniorinnen und Senioren der Ortsgruppe der Volkssolidarität im Februar. Es wurde zu einem lustigen Nachmittag bei Kaffee, Pfannkuchen und Musik eingeladen.

Fröhlich und ausgelassen feierten sie am 20. Februar 2013 in der Sportlergaststätte bei Bimbo den Fasching und genossen wieder einmal das gemütliche Zusammen-

sein. Die traditionelle Faschingsfeier gestalteten wie in jedem Jahr Siegfried, Horst und Dieter, denn wir Senioren dürfen natürlich in der närrischen Zeit auch nicht zu kurz kommen. Im geschmückten Raum wurde fröhlich und ausgelassen gefeiert. Sichtlich Spaß machten auch die lustigen Vorträge. Alle haben herzlich gelacht, denn lachen macht nicht nur Spaß, sondern es ist auch gut für die Gesundheit. Aber es wurde nicht nur gelacht, sondern auch kräftig gesungen und geschunkelt.

Fröhliche Gesichter und viel Beifall waren der Lohn für die Akteure. Die Zeit verging wie im Fluge und alle freuen sich schon jetzt auf das kommende Jahr.

Unsere monatliche Zusammenkunft im März musste leider aus traurigem Anlass ausfallen. Durch den plötzlichen Tod von Detlef Niehoff ist die Sportlergaststätte geschlossen und wir müssen nun überlegen, wo die nächsten Treffen stattfinden können. Ortsgruppe Volkssolidarität

Nachtrag:

In der Zwischenzeit hat sich das Problem vorerst gelöst und wir treffen uns bis auf Weiteres in der Pizzeria Italia.

***

Messe mit Prinzess Ilse

Eingeladen zur Messe "Haus-Bau & Energie" war unter anderem auch die Darlingeröderin Sabine Römling. Sie

Foto: I. Peters

vertrat als "Prinzess Ilse" mit dem Bürgermeister Denis Loeffke am 8. März 2013 die Stadt bei der Eröffnung dieser Jubiläumsausstellung. Bei dem anschließenden Rundgang wurde sie von vielen Ausstellern angesprochen, sich mit ihnen fotografieren zu lassen.

Diese Messeausstellung in der Harzlandhalle Ilsenburg feierte nun das 10. Jubiläum. Es ist eine Messe rund um das Bauen. Hier findet man alles, was dazu gehört z.B. Planung, Finanzierung, Ausstattung von Gebäuden usw. Auch wer umbauen oder modernisieren möchte, ist hier an der richtigen Adresse. Viele der Aussteller kommen aus der Harzregion.

Aufgrund der großen Resonanz wird diese erfolgreiche Messe sicher ihre Fortsetzung finden. I. Peters

Anekdote aus Darlingerode

Der Engel als Wetterprophet

Im Jahre 1739 bekam die Altenröder Kirche vom Schloss zu Wernigerode einen Engel, den "Ihrer zwey gehollet hatten". Er hing einst über dem Taufstein an einem langen Seil und wurde bei Taufhandlungen niedergelassen. Je nach den Witterungsverhältnissen spannte und lockerte sich das Seil. Saßen am Sonntag die Bauern in der Kirche, betrachteten sie nur den schwebenden Engel und beobachteten seine Richtung. Sah er mit dem Kopf nach Westen, gab es Regen, hatte er sich nach Osten gedreht, blieb die Witterung beständig. So hatten es die Bauern erfahren und festgestellt.

Als sich Sitten und Bräuche bei der Taufe änderten und der Engel seine Schuldigkeit getan hatte, nahm man ihn ab und stellte ihn auf den Kirchenboden, wo noch Reste von ihm zu finden sind. Der Pastor Barnbeck bedauerte die Abnahme. Heinrich Andreas Könnecke, der 1813 den Feldzug mitgemacht hatte, meinte jedoch zu diesem: "Harr Paster! Um den Engel is dat nich schae, awer um den Wädderprofeten!" Dafür sagte ihm der Pastor in seiner Leichenrede nach: "Seinem weltlichen Herrn hat er treu gedient, seinem geistlichen war er jedoch nicht sonderlich zugetan." nach H.P. Reichardt

Heimatzeitschrift des Kreises Wernigerode, Heft 5, 1959

***

Vorschlag für Straßenbenennung

Ein neues Wohngebiet entsteht in Darlingerode/Altenrode. Die neuen Straßen brauchen Namen. In der 12. Ausgabe des "Darlingeröder Kurier" wurde vom Heimatverein der Wunsch geäußert, doch eine Straße nach der früheren Einwohnerin unseres Ortes, Jutta Wagner geborene Weinhonig, (16.01.1928-04.12.2002) zu benennen. In Altenrode geboren und aufgewachsen, war für sie das Altenröder Platt ihre Muttersprache, denn zu der damaligen Zeit wurde nur Platt gesprochen. Daher war es für sie ein Herzensbedürfnis, ihre ganze Kraft für die Erhaltung und Verbreitung dieser Mundart einzusetzen. Sie hielt Vorlesungen an der Magdeburger Universität und arbeitete auch im Vorstand der Mundartdichter.

Diese unterzugehende Sprache schrieb Jutta Wagner in Gedichten und Geschichten auf. Sie war eine großartige Mundartdichterin und Plattsprecherin. Daher sollte man ihr zum Gedächtnis und zur Erinnerung eine Straße benennen.

Noch kann man unsere schöne Harzer Mundart hören. Plattdeutsch ist ein Stück der heimatlichen Kulturgeschichte. Leider wird diese Mundart heute nur noch geringfügig von den älteren Einwohnern gesprochen.

I. Peters

Hier spricht der Heimatverein

"Altenrode wird 1000"

Was lange währt, wird endlich gut, so sagt man. Das haben sich auch die Mitglieder des Fördervereins zur Pflege der Heimatgeschichte und des Brauchtums Darlingerode e.V. auf ihrer Jahreshauptversammlung am 21.02.2013 gesagt, als ihr zweiter Vorsitzender Eberhard Härtel einen Antrag zur Beschlussfassung durch die Mitglieder vorgetragen und mit ersten Vorschlägen begründete. Der Antrag lautete:

"Wer unsere Chronik von Hermann Paul Reichardt (2005 herausgegeben) gelesen hat, muss wissen, dass die erste urkundliche Erwähnung von "Aldenrot" im Jahre 1018 n.Chr. durch Bischof Arnulf zu Halberstadt erfolgte, als er das Kloster Ilsenburg mit dem "Rodezehnten" dem ursprünglichem Königszins für Königsgut zur Rodung ausstattete. Unter den Rodedörfern befand sich auch Darlingerode 1".

HP Reichardt muss gemerkt haben, dass unter dem Gesichtspunkt der Eingemeindung von Altenrode nach Darlingerode am 01.04.1936 die Nennung von Darlingerode als Rodedorf historisch falsch war und in seiner Geschichtsschreibung unter dem Gesichtspunkt des wirklichen Ereignisses nicht haltbar war, denn die Urkunde Nr. 2 des Klosters Ilsenburg machte Aldenrot im Jahre 1018 zinspflichtig. Genau das korrigierte Reichardt weitsichtig mit seiner Fußnote 1. Ein Beweis, dass sich die Geschichte eines Ortes nicht einfach eingemeinden lässt. Seine erste urkundliche Erwähnung erfuhr Darlingerode 68 Jahre später im Jahre 1086 n.Chr. in der Urkunde des Bischofs von Halberstadt vom 05.05.1086, unter Nennung von Altenrode und Darlingerode, genauer, in der Urkunde Ilsenburg UB Nr.6 als Aldenrot und Thurwardingerode.

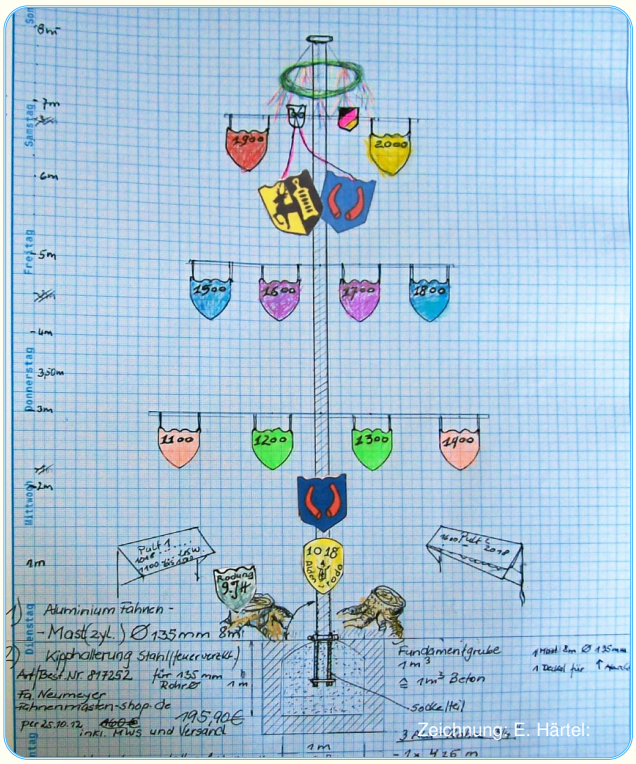
An diese Fußnote will ich anknüpfen. An die Anerkennung von urkundlichen Beweisen zu Ortsnamen sind Bedingungen gestellt, die wir zu respektieren haben.

Niemand will Altenrode älter machen, darum geht es gar nicht. Im Gegenteil, denn wir wissen von archäologischen Funden, dass Darlingerode der wesentlich ältere Ort sein muss.

Dank der Eingemeindung von 1936 können wir Darlingeröder innerhalb eines Jahrzehnts auf 925 und auf 1000 Jahre Ortsgeschichte zurückschauen. Die 925-Jahrfeier von 2011 haben wir völlig allein ohne Unterstützung durch die gewählten Politiker organisiert und ausgerichtet.

Genau das darf nicht wieder vorkommen. Da haben die Politiker der umliegenden älteren Orte wie Reddeber, Heudeber, Drübeck und Derenburg bessere Beispiele abgeliefert.

Was könnten wir beispielsweise vorbereiten? Zunächst müssen unter Wahrung der Führung und Unterstützung durch unsere Kommunalpolitiker bis hin zum Landkreis oder noch weiter, alle Bürger unseres Ortes, ja, auch die Ilsenburger, denn das sind wir auch, darüber informieren, was uns die 1000-jährige Geschichte unseres so intern genannten "Ortsteiles Alternrode" abverlangt. Natürlich keine Kopie der 900-Jahrfeier von 1986, aber das Engagement und die Erfahrung der damals so aktiven örtlichen Organisatoren, von denen es noch einige gibt. Deren Rat brauchen wir. Wir sollten aber nicht nur die Bürger informieren, wir sollten sie, unabhängig von ihrer Weltauffassung und ihres Glaubens oder Alters in diese fünf- bis sechsjährige Vorbereitungsphase einbeziehen und dabei die Jugend nicht vergessen. Da ist jede Idee aus allen Bereichen des Lebens gefragt. Die Vereine, Organisationen und Bildungsstätten, die Kirche, privates Handwerk, ja, eigentlich jeder Darlingeröder/Altenröder kann und sollte mitmachen, damit die 1000-Jahrfeier ein historisch einmaliges Erlebnis wird, welches selbst durch Foto, Film und Video zum urkundlichen Beweis der Würdigung werden soll.



Zeichnung: E. Härtel:

Wir könnten zum Beispiel an der Thingstätte einen Jahrtausendbaum errichten, an dem jedes Jahrhundert, von 1018 an, in Form eines Wappens gekennzeichnet ist und auf Lesebänken unterhalb des Baumes die historisch zugeordneten Ereignisse des jeweiligen Jahrhunderts nachzulesen sind (Entwurf des Baums siehe Foto).

Wie wäre es, wenn wir die Rückseiten der 10 Wappen des Jahrtausendbaumes als Werbefläche für die Sponsoren bereithalten, die zum Beispiel einen Sponsorenbeitrag von mindestens einem zehnten Teil der Baumkosten eingebracht haben.

Jetzt gibt es schon Ansatzpunkte für freiwillige Mitwirkende, mit welchen Zeremonien dieser Baum durch den

Ort durch wen getragen und aufgestellt werden kann. Die Feuerwehr, Schützen und Kinder, als unsere späteren Heimatpfleger, halten die Kranzbänder.

Da wir schon einmal an historischer Stätte sind. Da ist der Steinkreis, die Wasserscheide, der Stein, von dem man sagt, er sei aufgestellt als Ehrenmal der erfolgreichen Sachsenvertreibung um 400 n.Chr. Von dem aber andere Historiker glauben, er sei der Sockel des “Langken Crüzes bie Olnroe” das irgendwann durch irgendwen zerstört wurde. Das Kreuz, das als Treffpunkt, der als Hexe auf dem Galgenberg zu Wernigerode am 6. Mai 1597 verbrannten Else Arnecke, mit dem “Buhlen (Teufel) Fledderbusch” in den Hexenprozessakten genannt wurde. Dieses Kreuz hatte Berthold Frohling, Stiftherr zu St.Georgii und Silvester zu Wernigerode und Hofbesitzer zu Darlingerode im 15. Jahrhundert errichten lassen. Der Standort gehört zum Gelände des nördlich auslaufenden Ziegenberges, dass man den Heidenfriedhof nannte. Stand es deswegen dort? Heute steht der Stein im Zuge von Baumaßnahmen des Netto Marktes einige Meter in Richtung Friedhofseinzäunung versetzt.

Die Wasserscheide könnte z.B. durch eine in Granit gehauene Figur gekennzeichnet werden. Macht Vorschläge, wie die Figur aussehen könnte. Soll sie symbolisch Wasser führen, um Weser- und Elbe-Fließrichtung zu verdeutlichen?

Der Else Arnecke sollten wir, wegen des nachweislichen Hexenwahns der damaligen Zeit, eine dauerhaft sichtbare Unschuldserklärung zur Erinnerung setzen. Vielleicht sogar unter dem Jahrtausendbaum. Sie gehört nicht zu den Hexen, die auch wegen Mordes verbrannt wurden.

Was kann man aus dem Altenröder “Schützenplatz” machen? Sollten wir dort unsere Festzelte aufschlagen? Nochmals ganz deutlich, es gibt keinen “Altenröder Alleingang”. Jeder Darlingeröder sollte sich aber auch als Altenröder fühlen, denn Altenröder sind seit 77 Jahren auch Darlingeröder, und die sind sich schon lange eins. Letztendlich sollten die Personen, welche uneigennützig und bedeutend an der Vorbereitung und Durchführung der Jahrtausendfeier mitgewirkt haben, auch an bedeutender Stelle namentlich und dauerhaft sichtbar genannt werden. Was jetzt fehlt, ist der öffentliche Startschuss durch die Politiker mit anschließender Gründung einer “Interdisziplinären Arbeitsgemeinschaft Altenrode 1000” mit hoffentlich vielen Mitgliedern. Wir haben viel Zeit vor uns, packen wir es an. Wir geben diese Vorschläge als Diskussions- und Entscheidungsvorlagen weiter an den Ortschaftsrat Darlingerode und der Öffentlichkeit halber auch an die uns nahe stehenden Zeitungen.

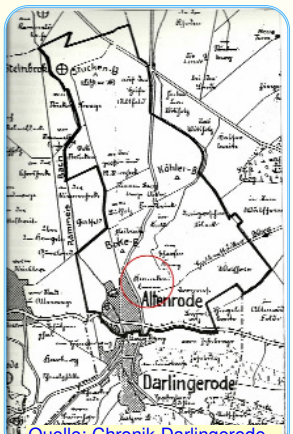
Im Auftrage der Mitglieder

Eberhard Härtel, 2. Vorsitzender Heimatverein

Kinneckenbeeren- Kinneckenborn - eine alte Flurbezeichnung

Im ehemaligen Altenrode gibt es einen Flurort Kinnekkenbeeren. Dieser Flurort liegt östlich der Boke und nördlich von Darlingerode. Eigentlich heißt dieser Ort Kinnekkenborn, denn hier war früher eine kleine Quelle, auch Born genannt. Im Laufe der Jahre wurde es zu Kinnekkenbeeren. In alten Unterlagen und Chroniken wird dieser Flurort bereits 1807 erwähnt. Ein Weg ist auf einer Flurkarte auch als Kinneckenbeerenweg verzeichnet.

Dieser Weg zweigte am ehemaligen Altenröder Schützenhaus Richtung Süden ab.



Quelle: Chronik Darlingerode

Anzunehmen ist, dass dieser Flurort aber viel älter sein wird, da man ihn mit der heiligen Sisu aus Drübeck in Verbindung bringt. Diese Frau besaß auch eine Klause vor den Toren Drübecks und verstarb bereits 1016.

Diese Quelle war ein kleines Rinnsal und der Zufluss zur Tränke, einem kleinen Teich in Richtung Schmatzfeld. Hier wurde das Weidevieh getränkt. Das Wasser floss dann in mehreren Windungen Richtung Wasserleben in die Schneibecke und danach in die Ilse.

Eine Legende erzählt, dass vor vielen Jahren an diesem Born eine kleine Klause (Hütte) gestanden haben soll, in dem ein Klausner (Einsiedler), welcher aus dem Kloster Himmelpforte stammte, wohnte. Laut der Chronik könnte es aber auch eine Klausnerin gewesen sein. Da diese Klause an der Straße Altenrode - Schmatzfeld lag, hat man an vorbei wandernden Pilgern Wasser aus dem mit Geröll eingefassten Born geschöpft und ihnen zum Trinken gereicht. Nach Wüstwerden der Klause blieb dann nur noch der historische und poetische Name “Born” erhalten.

Laut der Darlingeröder Chronik lag dieser Brunnen in der unmittelbaren Nähe des früheren Portenhofes, also vor dem Tore (Haus an der Pforte). Es ist heute nicht mehr genau nachvollziehbar, wo dieser schon damals befestigte Hof, in alten Unterlagen 1496 noch erwähnt, gelegen hat.

Aus diesem Born, so erzählte man früher, würden die kleinen Kinder (Kinnecken) geholt. Nachdem er vor cirka 150 Jahren verschüttet wurde, sollen danach zwei Jahre lang keine Kinder mehr in Altenrode geboren worden sein.

Inzwischen ist und wird dieser historische Flurort bebaut.

I. Peters

Die Boke

Eine wechselvolle Geschichte

Ein historisch interessantes Gebäude steht in der Bokestraße in unserem Ort.

Es ist das frühere adlige Gut auf der Boke.

Hoyer von Lauingen, seit 1594 Komtur der Komturei Langeln, kaufte dieses Grundstück am 10.09.1598 als Stammsitz für seine Kinder und Erben.

Komtur war die Amtsbezeichnung des geistlichen Ritterordens und bedeutet soviel wie Befehlshaber. Er war der Leiter bzw. Verwalter der Komturei.

Wie seine Ordensbrüder nahm es auch Hoyer von Lauingen nicht so genau mit der Pflicht der Ehelosigkeit. So lebte er mit seiner Köchin Anna Erich aus Darlingerode in wilder Ehe auf dem Gut Boke. Sie war die Tochter des Komturförsters und durfte mit ihren unehelichen Kindern nicht im Försterhaus wohnen (heute Komturhof und Heimatmuseum im Winkel 03).

Schon zu Lebzeiten überschrieb Hoyer von Lauingen seinem Sohn Ludolf den Besitz und setzte dessen Mutter auf Lebenszeit als Verwalterin und Nutznießerin ein.

Nachdem Ludolf im Krieg fiel, konnten die Mutter und Geschwister die Erbzinsen nicht mehr bezahlen. Es kam 1651 zum Verkauf des Gutes. Die Eigentümer wechselten und so tauchen auch in den Akten verschiedene Namen

(Kreusel, von Meseberg, Günther und Timpe) auf.

Mit ihren Kindern sollte Anna Erich nun ausziehen und Herr von Meseberg stellte ihr ein kleines Haus “vor dem Hofe” (heute Bokestraße 29), in dem sie bis zu ihrem Tod wohnen könnte, zur Verfügung (das heutige Haus in der Bokestraße 29 entspricht nicht dem ursprünglichen Haus, denn es wurde 1912 nach einem Brand neu erbaut). Anna Erich klagte gegen die Ausweisung und blieb auf dem Gutshof wohnen. 1801 kaufte Valentin Günther das Gehöft. Nach rund einhundert Jahren wird es infolge Erbschaft geteilt in Bokestraße 24 und 26. Fast 150 Jahre war das Gut Boke im Besitz der Familie Günther, einer Nebenlinie der Edelhof-Günther. Die Nachkömmlinge Günther verkauften bzw. vererbten den Besitz weiter. Die Eigentümer des westlichen Teils des Hauses wechselten verschiedentlich. Der östliche Teil ist ein Erbhof geblieben.

Interessant ist auch, dass Nachkommen von einem früheren Besitzer, Herrn von Meseberg, Darlingerode im Jahr 1989 besuchten und sich von außen das Grundstück ansahen. Eingeladen vom Heimatverein waren Mitglieder dieser Familie auch beim Sommerfest 2012 zugegen. Sie besichtigten das Heimatmuseum und brachten ein Bild “Alte Wassermühle im Ort”, gezeichnet von einer Vorfahrin, als Leihgabe mit. I. Peters

***

Führungswechsel...

... im Seniorenverein "Goldener Herbst"

Ja, es gab einen Führungswechsel im Vorstand des Seniorenvereines “Goldener Herbst”.

Gerhard Behrendt hat aus gesundheitlichen Gründen den Vorsitz abgegeben und Inge Riemenschneider, die den Seniorenverein kommissarisch vorstand, drängte auf eine Lösung.

Mitarbeit im Vorstand ja, aber Verantwortung übernehmen und sich vor den Karren spannen lassen, das wollte niemand.

Die Auflösung des Seniorenvereines schien unabwendbar. Das bedauerten zwar alle, aber es stand keine Lösung in Aussicht.

Jana Schmidt sah den Ernst der Lage und entschied sich zur Mitarbeit und Übernahme von Verantwortung.

Am 27.02.2013 musste sich der Vorstand erneut mit der Frage des Vorsitzes im Seniorenverein beschäftigen. Ein Todesfall im engeren Familienkreis von Jana Schmidt und die Übernahme einer neuen Tätigkeit durch eben diesen Todesfall machen es Jana Schmidt unmöglich, den Vorsitz weiterhin aufrechtzuerhalten. Sie entschied sich zur weiteren Mitarbeit im Vorstand.

Daraufhin beschloss der Vorstand, den stellvertretenden Vorsitzenden Rüdiger Simon in die Funktion des Vor-

sitzenden zu berufen.

Dazu unseren herzlichen Glückwunsch.

Wir wünschen im Übrigen dem neu gewählten Vorstand alles Gute und immer ein glückliches Händchen bei der Auswahl der Aufgaben und Ziele für den Seniorenverein.

Im Anschluss gab der Vorstand den zweiten Halbjahresplan 2013 heraus.

Es ist sichtbar, dass sich Gedanken gemacht worden sind und für unsere älteren Mitmenschen wieder interessante Veranstaltungen angeboten werden.

Wir hoffen nun, dass ausreichend Gebrauch von den Angeboten gemacht wird. H. Germer

***

Sandtal - wie geht es weiter?

Vor Jahren geplant, sollte im Sandtal ein Hotel für behinderte Menschen entstehen. Daraus wurde dann aber nichts, da der Erwerber nicht die nötigen Geldmittel hatte. Anschließend plante man eine Saunalandschaft. Daraus wurde aus Krankheitsgründen leider auch wieder nichts. Das Gelände liegt brach und viele Einwohner fragen sich, was wohl aus diesem "Filetstück" wird?

Wie jetzt zu erfahren war, wird dieses Grundstück von der Stadt Ilsenburg erneut ausgeschrieben.

Hoffen wir nun, dass es ein Käufer erwirbt, der nach jahrelangem Hin und Her etwas Vernünftiges daraus macht, im Sinne des Bebauungsplanes. (bp)

Vom Bürgermeister Denis Loeffke erhielten wir zu diesem Thema folgende kurze Stellungnahme:

"Leider ist die aktuellste Anfrage eines interessierten Investors an den Finanzierungsmöglichkeiten gescheitert. Die Stadtverwaltung und auch der Stadtrat sind jedoch weiter im Gespräch mit potentiellen Interessenten. Das Baurecht wurde zwischenzeitlich soweit voran gebracht, dass eventuelle Bauarbeiten ohne großen bürokratischen Aufwand beginnen könnten. Wir hoffen, dass sich auch für das Areal in absehbarer Zeit eine gute Lösung findet."

***

Hundesteuer

Die aktuelle Hundesteuer-Satzung wurde von der Stadt Ilsenburg am 3. Dezember 2012 veröffentlicht. Danach sind in den Ortsteilen der Stadt Ilsenburg unterschiedlich hohe Beträge für die Hundehaltung zu zahlen. In Drübeck ist die Hundesteur preiswerter als in Darlingerode und Ilsenburg. Der Darlingeröder Kurier erhielt zu den Hintergründen von Bürgermeister Denis Loeffke folgende Antwort:

Die Hundesteuer ist eine kommunale Lenkungssteuer. Der Gegenstand der Steuer ist das Halten von mehr als 3 Monate alten Hunden innerhalb des Gemeindegebietes.

Das Hundesteuerrecht verfolgt mehr ordnungspolitische als fiskalische Zwecke. Es soll nämlich in allererster Linie dazu dienen, einer allzu starken Hundehaltung zu begegnen. Das Hauptproblem der Hundehaltung liegt in der Verunreinigung der öffentlichen Straßen. Aber auch die Anzahl der Haltung von Hunden, die als gefährlich eingestuft werden muss durch politische Maßnahmen korrigiert werden. Diese Problematik wird durch eine Steuer entsprechend positiv beeinflusst.

Die Rechtsquelle der Erhebung der Hundesteuer ist somit die jeweilige derzeit gültige Hundesteuersatzung. Zum einen betrifft das die Hundesteuersatzung Drübeck und zum anderen die Hundesteuersatzung für Darlingerode sowie Ilsenburg (Harz). Die Unterschiede ergeben sich aus dem am 01.07.2009 in Kraft getretenen Gebietsänderungsvertrag zur Eingemeindung der Gemeinden Drübeck und Darlingerode in die Stadt Ilsenburg (Harz). Mit dem Zeitpunkt der Auflösung der Gemeinden Drübeck und Darlingerode tritt die Stadt Ilsenburg (Harz) die Rechtsnachfolge an.

Die Hundesteuersatzung der ehemaligen Gemeinde Darlingerode bestand bereits vor dem Eingemeindungsvertrag und behielt ihre Gültigkeit.

Eine Ausnahme davon stellt das Ortsrecht in Bezug auf die Hundesteuersatzung der ehemaligen Gemeinde Drübeck dar.

Gemäß §§ 17-18 der Gemeindeordnung des LSA zur Änderung von Gemeindegrenzen in Verbindung mit § 11 des Gebietsänderungsvertrages gilt sie im Rahmen des Übergangsschutzes weiterhin.

Die Angleichung an die Hundesteuersatzung der Stadt Ilsenburg (Harz) nach 5 Jahren ist ein wesentlicher Bestandteil des Vertrages. Ab dem Jahr 2010 wurde eine jährliche Anpassung in Höhe von einem Fünftel des Differenzbetrages vorgenommen.

Derzeit sind wir in den Vorbereitungen einer neuen Satzung für Darlingerode, Drübeck und Ilsenburg (Harz). Also wird eine einheitliche Hundesteuersatzung in absehbarer Zeit durch einen Stadtratsbeschluss in Kraft treten.

Innerhalb der Ilsenburger Ortsteile gibt es ansonsten keine wesentlichen Unterschiede finanzieller Art zwischen Abgaben, Steuern, Satzungen und Richtlinien. (uk)

***

Positives aus Darlingerode und Umgebung

Von einem positiven Ergebnis kann berichtet werden.

Nachdem die Finanzierung der Lindenallee im Finanzplan aufgenommen und vom Stadtrat bestätigt ist, kann mit dem Ausbau begonnen werden und somit ist dann

grünes Licht für die neue Buslinie durch den Ort mit Halt an der Sandtalhalle und in Oehrenfeld und Weiterführung nach Drübeck gegeben.

Somit bekommen dann Drübeck und Darlingerode eine enorm hohe touristische Aufwertung, da nun Wanderwege deutlich besser erreicht werden können. Ein ganz wichtiger Punkt ist auch, dass mit Beginn dieser Buslinie die barrierefreie Erreichbarkeit der Anliegerorte verbessert wird, denn Haltestellen und Fahrzeuge sollen barrierefrei gestaltet sein. (bp)

***

Komparsen aus Darlingerode dabei

Mitteldeutschland ist das Sendegebiet des Mitteldeutschen Rundfunks (MDR).

Die Regionen Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen haben eine sehr wechselvolle und vielseitige Geschichte.

Aufgrund ihrer Historie werden diese Länder vielfach gern für Filmaufnahmen genommen.

Für die 15. Staffel der Fernsehserie “Geschichte Mitteldeutschlands” fanden Anfang April 2013 in Ilsenburg Dreharbeiten der Produktionsfirma Saxonia aus Leipzig statt.

Auch Komparsen aus Darlingerode wirkten bei dem historischen Film “Mathilde - die erste Äbtissin Quedlinburgs” mit.

Mathilde lebte von 955 - 999 und war die Tochter von Kaiser Otto I. Mit elf Jahren wurde sie 966 zur Äbtissin geweiht. Mathilde war eine der mächtigsten Frauen des Ottonenreiches. In ihrer Amtszeit erhielt Quedlinburg das Münz-, Markt- und Zollrecht. Nach ihrem Tode wurde sie in der Stiftskirche Quedlinburg beigesetzt.

Gedreht wurde auf dem Gelände des Klosters und in der Klosterkirche Ilsenburg. Aus Darlingerode waren Isolde Vedder und Sabine Römling, derzeitige “Prinzess Ilse”, dabei. Für beide war es eine Abwechslung und eine neue Erfahrung.

Zu sehen ist dieser Film am 01.09.2013 - 20.15 Uhr im MDR-Fernsehen. I. Peters

***

Darlingtown-GLOSSE

Guten Tag, Darlingerode!

Guten Tag, Darlingerode! Viele Vereine ächzen in Darlingerode aktuell unter den Neuregelungen der Kommune. Die Nutzung der öffentlichen Räume ist für die Vereine schwieriger geworden. Nur noch zwei kostenfreie Termine gibt es beispielsweise pro Jahr für die Sandtalhalle. Besonders ungünstig wirkt sich die parallele Schließung von gleich zwei Gaststätten im Ort aus. Nahezu alle Vereine - auch unser Verein gehört dazu - rufen nun in Richtung Stadtverwaltung. Aber ist es Aufgabe einer Behörde, das Vereinsleben auf Kosten der Steuerzahler zu finanzieren?

Einige Stimmen sagen ja, weil durch das ehrenamtliche Engagement der Vereine das Leben im Ort erst lebenswert wird. Andere Stimmen sagen nein, weil es ungerecht ist, bestimmten Menschengruppen ihre Freizeitaktivitiäten auf Kosten aller zu finanzieren. Wo fängt man dabei an und wo hört man auf? Vermutlich lässt sich für das Problem keine gerechte Lösung finden - denn allen Personen kann es schlicht und einfach nicht gleichzeitig recht gemacht werden. Wenn Verwaltung und Politik die Vereine mit auf die Reise nehmen und mit ihnen in Gesprächsforen oder neumodischen Bürgerbeteiligungsverfahren Schritt für Schritt ganz kleine Lösungen erarbeiten, ist vielen schon etwas geholfen. Den ganz großen Wurf wird es in Zeiten knapper kommunaler Kassen und sinkender Einwohnerzahlen wohl kaum noch geben, denn den können wir uns auch mit Blick auf nachwachsende Generationen und eine nachhaltige Finanzierung des öffentlichen Haushalts schon längst nicht mehr leisten. Vielleicht haben aber auch Sie eine Meinung zu diesem oder einem anderenThema? Dann schreiben Sie uns.

In diesem Sinne, guten Tag, Darlingerode!

***

Briefkasten für Altenrode und Neubaugebiet

In Altenrode und im Neubaugebiet ist kein einziger Postbriefkasen mehr zu finden. Daher müssen gegenwärtig weite Wege zurücklegt werden, um Briefe und Karten mit der Post zu befördern. Ein Leser aus dem Neubaugebiet Darlingerodes fragte im März bei uns an, ob wir in dieser Angelegenheit helfen können. Umgehend nahm sich das Redaktionsteam des “Darlingeröder Kurier” dieser Sache an und fragte beim Bürgermeister der Stadt Ilsenburg und bei der Pressestelle der Deutschen Post nach. Dadurch ist Bewegung in die Sache gekommen. “Die Stadt Ilsenburg muss jetzt eine schriftliche Stellungnahme für die Post erstellen”, erklärt Denis Loeffke, Bürgermeister der Stadt Ilsenburg. Wir bleiben weiter an dem Thema dran und werden wieder berichten. Vielleicht gibt es ja schon bald einen neuen Briefkasten von der Deutschen Post in unserem Dorf.

***

Wir trauern um unseren lieben Freund und Sangesbruder

Rainer Götze

der am 25. März 2013 im Alter von nur 62 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit verstorben ist. Er hat unsere Gruppe über viele Jahre als aktiver Sänger unterstützt und war immer mit Freude bei unseren Proben und Auftritten, trotz seiner Erkrankung.

Wir vermissen ihn sehr und werden ihn nicht vergessen. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Folkloregruppe "Darlingeröder Echo"

Start in die Freibadsaison:

Waldbad Darlingerode

Geplanter Eröffnungstermin für die Sommersaison 2013 ist voraussichtlich der 17.05.2013 - abhängig von der entsprechenden Witterung.

Eintrittspreise:

Erwachsene	2,50 €	10er-Karte: 20 €
Früh- u. Abendkarte	1,50 €	
Kinder	1,50 €	10er-Karte: 11 €
Familienkarte	6,00 €	

(Eltern mit bis zu 3 Kindern, jedes weitere Kind: 1,50 €)

Öffnungszeiten:

17.05. - 14.07.13 sowie 29.08. - 15.09.13

Mo-Fr 12:00 - 18:00 Uhr
Sa-So 10:00 - 18:00 Uhr

Ferienzeit:

15.07. - 28.08.13 Mo-So 10:00 - 18:00 Uhr

Für Grillveranstaltungen und Übernachtungen gibt es noch freie Termine. Das DLRG-Team steht Ihnen bei Fragen hierzu gern jederzeit zur Verfügung.

Ralf Schult , 1. Vorsitzender DLRG Wernigerode e. V.

Bei entsprechender Witterung und Anmeldung von Gruppen insbesondere in den Schwerpunktzeiten vor den Ferien wird das Bad auch früher geöffnet.

Parkplätze sind die bekannten Plätze am Schützenplatz und teilweise vor der Wegsperre am Sandtalweg.

Hier spricht der Förderverein "Katharinenkirche zu Altenrode"

Einladung zum 3. Gemeindefest

Alt und Jung unter einem Dach" so lautet das Motto des diesjährigen Gemeindefestes der evangelischen Kirche.

Dieses Fest am 15. Juni 2013 findet wie immer auf der Wiese vor der Altenröder Katharinenkirche statt und beginnt um 14.00 Uhr mit einem Familiengottesdienst.

Anschließend findet ein gemütliches Kaffeetrinken mit musikalischer Unterhaltung statt. Auch für die Kleinen ist gesorgt. Hier stehen Spiel und Spass im Vordergrund. Eine Hüpfburg sowie Basteleien und Spiele sorgen für Abwechslung. Auch an das bei Kindern beliebte Schminken ist gedacht.

Ab 16.00 Uhr wird in der Kirche ein Theaterstück "Das Testament" angeboten.

Danach treffen sich alle zu einer gemütlichen Runde bei Grillwurst und Getränken, sowie Knüppelkuchen an der Feuerschale.

Wir laden Sie hiermit ganz herzlich zu diesem Fest ein, denn wir sind überzeugt, dass dieser schöne Nachmittag für alle unvergesslich sein wird.

Neue Turmkugel für die Laurentiuskirche

Wer aufmerksam durch Darlingerode fährt, wird bemerkt haben, dass seit Ende Februar der Turm der Laurentiuskirche ohne Turmkugel und Wetterfahne ist. Ein Sturm Ende Januar hatte Kugel und Halterung beschädigt.

Jetzt kann freudig berichtet werden, dass am 31. Mai Turmkugel und Wetterfahne wieder aufgesetzt werden. Dabei kommt die alte Kugel nicht mehr auf den Turm, sondern es wird eine vollkommen neue Kugel aus Kupfer von ca. 60 cm Durchmesser. Die Wetterfahne wird restauriert. Kugel und Wetterfahne bekommen eine Neuauflage aus Blattgold. Und das Wetterfahnengestänge wird auch neu aus Edelstahl. Damit kann gewährleistet werden, dass beide einige Jahrzehnte den Turm bekrönen werden.

Am 31. Mai um 10.30 Uhr wird es aus Anlass der Montage der neuen Turmkugel und restaurierten Wetterfahne in der Laurentiuskirche eine kleine Andacht geben. Im Anschluss reicht die Kirchengemeinde jedem Interessierenten ein kleines Stehbankett im Turm. Im Anschluss fahren dann die Handwerker mit einer Hubbühne zur Spitze hinauf und werden die beiden goldglänzenden Turmaufsätze wieder an alter Stelle montieren. In die Turmkugel wird dann eine Dokumentenhülse positioniert. Hier werden alte vorhandene und neue Dokumente, sowie Münzen und Geldscheine als Inhalt luftdicht eingelegt und für nachfolgende Generationen aufbewahrt.

Wir laden herzlich zu dem ehrwürdigen Ereignis ein und freuen uns auf Ihre Anwesenheit.

Mögen Blitz und Unwetter der neuen Turmkugel und Wetterfahne künftig nichts mehr anhaben können. Stephan Schädel

Kinderredaktion der Grundschule Darlingerode

Flotte Feder

Bild: E. Karthaus

Frühling ist super

Es wird warm und die Erwachsenen haben wieder bessere Laune. Blumen wachsen und sie sehen wunderschön aus. Es scheint viel mehr Sonne. Und es macht viel mehr Spaß, draußen zu spielen, weil es warm wird.

Emma Karthaus

Frühlingskampf

Der Winter ist hart,
der Frühling ist zart.
Bei einem harten Kampf,
da muss der Frühling durch,
helfen ihm Maus, Katze und Lurch.

Frieda Alberti

Die Fundkiste - Teil II

Liebe Eltern und Kinder!
Wenn man etwas an der Grundschule Darlingerode verloren hat, dann lohnt es sich, in die Fundkiste der Schule zu gucken. Garantiert haben Ihre Kinder schon etwas in der Schule verloren. Schauen Sie dann einfach in die Fundkiste.
Kurz vor den Sommerferien wird die Kiste geleert und die Sachen werden gespendet.
Aber das ist noch nicht alles, denn in der Fundkiste liegen sehr, sehr viele Sachen, zum Beispiel bunte Mützen, wertvolle Rucksäcke, Pullover, farbige Tüten, aber auch Jacken, Schals und Jeans.
Also bitte holen Sie die fehlenden Sachen Ihrer Kinder aus der Fundkiste zurück. Sonst sind sie weg!

Annelie Christine Schmidt

Der Känguru-Wettbewerb

Am 11. April fand an unserer Schule der Wettbewerb "Känguru der Mathematik" statt. Insgesamt 56 Kinder aus den Klassen 2 bis 4 nahmen daran teil. Wir mussten in 75 Minuten 24 Aufgaben in 3 Schwierigkeitsstufen schaffen. Die Höchstpunktzahl, die man erreichen konnte, war 120. Die Gewinner des Wettberwerbs werden in den nächsten Monaten bekannt gegeben. Es hat viel Spaß gemacht und war nicht so schwer, wie bei der Mathe-Olympiade. Weitere Infos auch unter: ***www.mathe-kaenguru.de/***.

Sarah Knetsch

Neue Deckel für Schultoiletten

Foto: U. Klein

Eine Gruppe der Kinderredaktion hat sich mit dem Zustand der Toiletten in der Schule beschäftigt. Zunächst haben wir gemeinsam über alle Problembereiche gesprochen: Neben der Unsauberkeit durch herumliegendes Papier oder Spinnweben, sind die Toilettendeckel teilweise defekt oder fehlen, die Türen können nicht verschlossen werden und die Spülkästen und Fliesen sind nicht in Ordnung.

Sarah Becker (jetzt Schülerin der 5. Klasse im Gerhart-Hauptmann-Gymnasium Wernigerode) hat als Mitglied der Kinderredaktion einen Brief an den Bürgermeister, Denis Loeffke, geschrieben und über den Zustand der Schülertoiletten informiert. Sie bat das Stadtoberhaupt um Hilfe. Sehr erfreut konnten die Mitglieder der Kinderredaktion nun zur Kenntnis nehmen, dass die ersten Reparaturarbeiten dank ihrer Anfrage prompt erfolgt sind. Die Toilettendeckel sind durch die Stadt Ilsenburg bereits erneuert worden. Zudem haben sich die Schülervertretungen auf einem ihrer letzten Treffen mit dem Problem befasst. Auch die Kinder an der Schule sollen mithelfen, dass die Toiletten in einem guten Zustand bleiben.

Kommentare einiger Schüler:
Großartig: Überraschenderweise hat die Stadtverwaltung von Ilsenburg schnell reagiert. In der vorletzten Februarwoche wurden bereits neue Toilettendeckel angebracht. Es hat uns sehr gefreut. Wir hoffen, dass die Kinder die Toiletten nicht wieder verschmutzen oder kaputt machen.

Fabienne und Nicole

Lieber Herr Loeffke,
vielen, vielen Dank für Ihre Hilfe bei der Erneuerung der Toiletten.
Wir freuen uns sehr! Viele Grüße von Nicole und Fabienne.

Ute Klein

Umfrage: Was möchtest Du im Sommer machen?

Marika Linde (Klasse 3b): Ich möchte im Sommer schwimmen gehen.
Maurice Fischer (Klasse 3a): Ich möchte im Sommer Fußball spielen und auch schwimmen gehen.
Vanessa Weidanz (Klasse 3b): Ich möchte im Sommer im Pool baden.
Die Fragen stellten die Kinderreporterinnen Johanna Hartung und Fabienne Schneevoigt

Mathe-Olympiade 2013

Sarah Knetsch und Ricky Lee Mücke (beide 3. Klasse) haben auch die 2. Stufe der Mathe-Olympiade erfolgreich mit "gut" bestanden und werden nun auch an der 3. Stufe teilnehmen können. An der 2. Stufe der Mathe-Olympiade haben von unserer Schule in diesem Jahr 13 Kinder aus der 3. Klasse und 14 Kinder aus der 4. Klas-

se mitgemacht. Die Olympiade fand am 4. April in der Ilsenburger Grundschule statt. Die teilnehmenden Kinder hatten bereits in der 1. Stufe mit "gut" oder "sehr gut" abgeschnitten. Der nächste Ausscheid für die 3. Stufe findet noch in diesem Schuljahr in Magdeburg statt. Für die 2. Stufe hatten wir 90 Minuten Zeit. Wir mussten 2 Seiten mit Aufgaben lösen. Mehr dazu: ***www.mathematik-olympiaden.de/***.

Ricky Lee Mücke

Lesekaiser und -kaiserinnen

Am 16. März fand die Abschlussveranstaltung des Lesewettbewerbs der Stadtbibliothek Ilsenburg statt. 35 Kinder nahmen aus der Darlingeröder Schule daran teil. 7 Kinder schafften es bis zum Lesekaiser beziehungsweise zur Lesekaiserin. Auch im neuen Schuljahr wird der erfolgreiche Wettbewerb wieder fortgeführt.

Uljana Klein

Interview

"Im Alter dort bleiben, wo man in jüngeren Jahren lebte"

Im neuen Bauabschnitt des Neubaugebiets in Darlingerode wird es bald ein neues Seniorenzentrum geben (wir berichteten bereits). Die Kinderreporterinnen Annelie Schmidt, Laura Jane Thieling, Magdalena Ulrich, Johanna Hartung und Emma Karthaus haben sich dazu mit dem Betreiber des Zentrums, Dr. Jörg Biastoch, für den Darlingeröder Kurier (DK) unterhalten.

DK: Wie groß ist das Grundstück? ***Biastoch***: Das Grundstück, auf dem das Seniorenwohnzentrum entsteht, ist 9000 Quadratmeter groß.

DK: Wie kamen Sie auf die Idee? **Biastoch**: Eine Untersuchung Anfang der 1990er Jahre brachte mich auf die Idee. Dabei ging es darum, wie Menschen leben und wohnen wollen. Das Ergebnis: ältere Menschen möchten auch im Alter dort wohnen bleiben, wo sie in jüngeren Jahren gelebt haben. Das habe ich für mein Konzept des Seniorenwohnzentrums einfach aufgegriffen und in die Tat umgesetzt.

DK: Wann werden die ersten Leute einziehen? **Biastoch**: Im nächsten Frühjahr.

DK: Wer wird einziehen? **Biastoch**: Grundsätzlich können alle älteren Leute dort einziehen, in einem Teil des Hauses können aber vor allem Menschen mit Demenz leben.

Wir bedanken uns für das Interview.

Interview mit Schwimm-Ass Leon

Toni Peter Schmidt hat für den Darlingeröder Kurier (DK) seinen Mitschüler Leon Altwasser interviewt. Worum es dabei ging, könnt Ihr hier nachlesen.

DK: Was machst Du in Deiner Freizeit so? **Leon**: Ich gehe regelmäßig beim Wernigeröder Schwimmverein zum Schwimmtrainig und habe sogar schon fünf Goldmedaillen gewonnen.

DK: Wie oft gehst Du zum Training? **Leon**: Viermal pro Woche.

DK: Macht Dir das Spaß? **Leon**: Ja, sehr viel.

DK: Wie schaffst Du das mit der Schule? **Leon**: Ich gehe immer um 16 Uhr direkt nach dem Hort zum Training.

DK: Wie bist Du zum Schwimmen gekommen? **Leon**: Mit vier Jahren hatte ich die Idee und seitdem bin ich dabei geblieben.

Vielen Dank für das Gespräch.

Biotop retten

Auf dem Gelände der Grundschule "Thomas Mann" Darlingerode befindet sich seit ca. 20 Jahren ein Biotop. Leider ist er nicht mehr gut erhalten. Die Folie ist kaputt, das Schilf hat alles überwuchert und der Boden sieht verschlammt aus. Es gab sogar schon mal einen Molch, aber niemand weiß, ob er überhaupt noch existiert. Die Schüler wissen nicht, wer bei der Erneuerung helfen kann. Geld ist dafür nicht vorhanden.

Wir bitten um jeden helfenden Cent, denn es kostet bestimmt einige 1000 Euro.

Wer kann uns helfen?

Nicole Wirth, Emma Elena Karthaus und Laura Jane Tierling

Schülerwünsche zum Biotop

Max Boje aus der 4b möchte, dass der Teich neu gemacht wird. In den Teich sollen Fische mit rein und er soll größer werden.

Nils Keil aus der 3a wünscht sich, dass nach der Erneuerung des Teiches auch neues Schilf gepflanzt wird.

Alica Anton aus der 4b schlägt vor, dass neben dem Teich ein Schild aufgestellt wird, wo drauf steht: "Keinen Müll reinschmeißen!"

notiert von Alina Rippin und Nele Nitschke

In eigener Sache:

Gewohnter Verkaufspreis kann gehalten werden

Seit mehr als 13 Jahren veröffentlicht ein Team ehrenamtlicher Darlingeröder unter dem Dach der Kulturwerkstatt Darlingerode e.V. den "Darlingeröder Kurier". Anfangs wurde das Projekt mit viel Unterstützung durch die Gemeinde Darlingerode gestartet. Die ersten Ausgaben der Zeitung waren daher damals sogar kostenfrei. Als Unkostenbeitrag wurde dann lange Zeit ein Betrag von 50 Cent für den Kurier erhoben. Doch seit dem Zusammenschluss mit der Stadt Ilsenburg hat sich wie vielerorts die Vereinsförderung verändert. Die Kommune kann aufgrund ihrer eigenen finanziellen Lage den Vereinen immer weniger Hilfe zuteil werden lassen.

Daher sind neue Ideen gefragt und beispielsweise auch Sponsoren aus der Wirtschaft. Das Redaktionsteam des "Darlingeröder Kurier" kümmert sich intensiv um die Sponsorensuche, auch zahlreiche neue Firmen konnten als Unterstützer des "Darlingeröder Kurier" in jüngster Zeit gewonnen werden. Dennoch werden die Kosten für Rohstoffe wie Papier, Strom oder Wartungsarbeiten für den Drucker stetig teurer. Leider ließ sich daher auch bei unserer Zeitung eine Preiserhöhung nicht vermeiden. Seit zwei Jahren kann der "Darlingeröder Kurier" nun für einen Euro käuflich erworben werden. "Doch dies deckt längst nicht die tatsächlichen Kosten für Papier, Druck und Toner", erklärt Ramona Bauer, Vorsitzende der Kulturwerkstatt.

Da das Kurier-Redaktionsteam noch immer oft auf die letzte Preiserhöhung angesprochen wird, möchten wir dieses Thema auch für unsere Leserinnen und Leser transparent darstellen. Das Kurier-Team arbeitet komplett ehrenamtlich und bekommt keinen Cent für die Arbeit. Der Druck des "Darlingeröder Kurier" bei einer Druckerei würde mindestens 3,50 Euro pro Exemplar kosten. Aus diesem Grund hat die Redaktion lange eifrig Sponsoren angeschrieben und in vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit Anträge bei Stiftungen gestellt, bis das Geld für einen neuen Drucker endlich vorhanden war. Nur daher, berichtet Bauer, können wir unseren gewohnten Verkaufspreis halten.

Bauer: "Uns macht die Herausgabe der Zeitung viel Spaß. Es ist spannend, wie breit die Themenvielfalt in Darlingerode ist und was es hier für interessante und engagierte Menschen gibt", so Bauer weiter. Die Redaktion steckt unentgeltlich viel Arbeit in die Erstellung des "Darlingeröder Kurier". Auch viele neue Aktionen wie etwa die Kinderzeitungs-Arbeitsgemeinschaft an der Darlingeröder Schule wurden durch die Redaktionsmitglieder ehrenamtlich gestartet, führt Bauer weiter aus. Ein Euro für eine aufwendig gestaltete Zeitung ist daher lediglich ein Unkostenbeitrag, um den wir unsere Leserschaft bitten - sagt die Vereinsvorsitzende. Bauer: "Den größten Anteil für die Produktion der Zeitungen nehmen wir durch Sponsorengelder ein." Schade sei, so Bauer abschließend, dass es immer wieder vorkomme, dass manche Leserinnen und Leser nicht den vollen Betrag in die Kassen des Vertrauens an den Kurier-Verkaufsstandorten stecken. Bei nahezu jeder Ausgabe gibt es ein Defizit in der Kasse, welches die Vereinsmitglieder mit ihren persönlichen Geldern auffüllen müssen.

Das Redaktionsteam des "Darlingeröder Kurier"

***

Seit 13 Jahren ...

... erscheint die Ortszeitung "Darlingeröder Kurier" ...

... herausgegeben von der Kulturwerkstatt Darlingerode e. V. und von den Einwohnern gern gelesen. Diese Zeitung erscheint vierteljährlich und berichtet über das Leben der Bewohner, Vereine, Veranstaltungen usw. In der Redaktion arbeiten alle ehrenamtlich und opfern ihre oft sehr eng bemessene Freizeit - sie gehen hier nicht ihrem Hobby nach, sondern handeln im Interesse und für die Bedürfnisse der Allgemeinheit. In all den Jahren des Bestehens gab es bisher keine Probleme bei den Zusammenkünften bzw. Redaktionssitzungen. Durch die Benutzung des Beamers in der Sandtalhalle, ehemals **gesponsert von vielen Firmen des Ortes**, war es eine wesentliche Erleichterung für die Redakteure bei der Korrekturlesung.

Nun ist ein neues Problem aufgetreten. In der Sandtalhalle können keine Redaktionssitzungen mehr stattfinden. Für die Benutzung der Sandtalhalle müssen pro Stunde 15,00 € gezahlt werden. Diese Bezahlung kann sich ein kleiner Verein nicht leisten und man fragt sich, ob das Vereinssterben im Ort vorprogrammiert ist?

Dies betrifft nicht nur die Kulturwerkstatt, sondern auch die anderen Vereine wie Seniorenverein "Goldener Herbst" und Volkssolidarität. Durch den Wegfall der Sportlergaststätte haben diese Vereine keine Möglichkeit mehr, ihre monatlichen Aktivitäten durchzuführen. Die zwei freien Veranstaltungen, die jeder Verein im Jahr hat, reichen dafür nicht aus. I. Peters

Nachtrag und Anmerkung der Redaktion:

Nach dem Redaktionsschluss des DK organisierte der Seniorenverein "Goldener Herbst" eine Gesprächsrunde mit dem Bürgermeister Denis Loeffke und man lud auch alle Vereine von Darlingerode dazu ein. Am 25. April 2013 traf man sich in den Räumen des Sportvereines.

In dieser Beratung konnte man von allen Seiten ein positives Echo spüren, nachdem Herr Loeffke das Angebot machte, dass alle Vereine, die nun keine "Bleibe" haben, vorübergehend kostenlos die Sandtalhalle nutzen können. Sobald ein neuer Nutzer für die Sportlergaststätte gefunden wird, müsse man sich erneut darüber unterhalten.

Weitere Interessenten für die Übernahme der Sportlergaststätte können sich bei der Stadtverwaltung Ilsenburg melden.

Berichte aus der Kita ”Mäuseland”

Konzert im "Mäuseland"

Was ursprünglich auf Initiative eines Elternteils beruht, ist jetzt zur festen Tradition geworden - der Besuch des "Philharmonischen Kammerorchesters Wernigerode" in unserer Kita. Alle Kindergartenkinder fieberten diesem besonderen Tag entgegen. Zur Einstimmung sangen die Kinder in Begleitung der Streichinstrumente ein Winterlied. Danach stellten die Musiker ihre verschiedenen Instrumente vor. In diesem Jahr lernten die Kinder große und kleine Streichinstrumente, so z.B. die Violine, Bratsche, Cello und Kontrabass kennen und hörten den Unterschied (laut - leise / hoch - tief) zwischen ihren Klangarten. Einige Kinder durften sogar die Instrumente ausprobieren, versuchten zu spielen und merkten, wie viel Übung dazu gehört. Am besten gefiel es den Kindern, als sie die vorgespielten Stücke erraten und dann gemeinsam mit dem "Philharmonischen Kammerorchester" singen durften. Wir freuen uns auf das nächste Jahr - dann lernen wir die Blasinstrumente kennen.

Foto: H. Barsch

Vielen Dank sagen alle Kindergartenkinder! Heidrun Barsch

"Komm mit ins Zahlenland"

Auf eine Reise ins "Zahlenland" begeben sich derzeit die Kinder der Gruppe 5 der Kita "Mäuseland". Spielerisch lernen die 4- und 5 Jährigen die Zahlenwelt von 1 bis 10 kennen. Begleitet vom schlauen Zahlenfuchs, dem lustigen Zahlenkobold und der Hexe "Zerolina" machen sich die Kinder mit Zahlen, Mengen und Formen vertraut. Das vielfältige Material der Zahlenwelt regt auf lustige und spannende Weise zum logischen Denken an und macht schon aus Kindergartenkindern kleine Mathematiker. Ines Hebner

Foto: I. Hebner

Osterferien im Hort

Ein abwechslungsreiches Osterferienangebot erwartete auch in diesem Jahr wieder die Kinder vom Hort der Kita "Mäuseland". Den Höhepunkt bildete ein interessanter, wissenswerter Vormittag mit Frau Gerlach vom Jugendzahnärztlichen Dienst. Die Kinder erfuhren viel über gesunde Ernährung und die Wichtigkeit der Zahnpflege. Frau Gerlach veranschaulichte ihnen, wie viel Zuckerwürfel z.B. in Nutella, Fanta und Co. stecken. Gemeinsam wurde mit viel Elan ein gesundes und vitaminreiches Frühstücksbuffett zusammen gestellt. Die Kinder ließen sich mitgebrachtes Obst, Gemüse, Quark, Brot, Milch usw. schmecken. Ihr erworbenes Wissen konnten alle beim abschließenden Wissensquiz unter Beweis stellen. Am letzten Ferientag schaute natürlich auch bei uns im Hort der Osterhase vorbei. Danke für die schönen Tage sagen alle Hortkinder. Beate Lehmann

Foto: B. Lehmann

"Fit für die Bibliothek”

Unter diesem Motto besuchten die Kinder der ältesten Gruppe der Kita "Mäuseland" einmal wöchentlich die Stadtbibliothek Ilsenburg. Dort wurden wir von der Leiterin Frau Jana mit dem "Bibliotheksleben" auf kindgerechte Art vertraut gemacht. Das war für uns alle sehr interessant. In verschiedenen Projekten konnten sich die Kinder mit den Gegebenheiten, Angeboten, der Ausleihe und den Besucherkriterien, die eine Bibliothek so bietet, in Anfängen vertraut machen. Toll war für alle "Bibliotheksanfänger" das riesige und umfangreiche Bücherangebot zum Ausleihen. Am Ende stand dann die Überreichung des "Bibliotheksführerscheins". Jedes Kind nahm seine Urkunde stolz in Empfang. In der Hoffnung, bei den Kindern Lust auf das eigene Lesen und später auch auf das Ausleihen geweckt zu haben, möchten wir uns herzlich bei den Mitarbeitern der Stadtbibliothek und besonders bei Frau Jana bedanken!!

Foto:K. Haensch

Katlen Tonn

PARITÄTISCHE Gesellschaft für Sozialarbeit Darlingerode/Harz
Wohn- und Betreuungsangebote für Menschen mit körperlicher & mehrfacher Behinderung

Neues aus dem "Haus Oehrenfeld"

Darlingerodes Tagesförderzentrum

Wernigeröder Ergotherapeutin spendet für Menschen mit körperlicher Behinderung ergotherapeutische Werkzeuge für mehr Körperwahrnehmung

Die Wernigeröder Ergotherapeutin Cornelia Friedel spendete dem Tagesförderzentrum Darlingerode eine Fahrradsäge, einen Kufenwebstuhl und einen Hochwebrahmen im Wert von mehr als 3.000 Euro. "Dank der Spende können wir unser ergotherapeutisches Angebot erweitern", freut sich Friedemann Berendt, Leiter des Tagesförderzentrums. Die Selbständigkeit der körperlich behinderten Tagesförder-Teilnehmer kann mit den drei Werkzeugen weiter gefördert und optimiert werden. "Sägearbeiten, die aus Sicherheitsgründen bisher von den Betreuern erledigt werden mussten, können beispielsweise nun die Teilnehmer eigenständig ausführen", erklärt Friedel. Somit sei es künftig möglich, dass ein Teilnehmer vom Rohstoff bis zum fertigen Werkstück alle Arbeitsschritte allein bewältigen kann.

Cornelia Friedel (Bildmitte) spendete dem Darlingeröder Tagesförderzentrum drei ergotherapeutische Werkzeuge im Wert von mehr als 3.000 Euro.
Cornelia Pfannkuchen (links), Teilnehmerin im Darlingeröder Tagesförderzentrum, freut sich mit Friedemann Berendt (rechts), Leiter des Tagesförderzentrums, über die Spende von Fahrradsäge, Kufenwebstuhl und Hochwebrahmen.

Mit Hilfe des Kufenwebstuhls, des Hochwebrahmens und der Fahrradsäge könne laut Friedel die Körperwahrnehmung und -koordination der Tagesförder-Teilnehmer geschult werden. "Die Arbeitsmittel sind mit Füßen, Händen oder Armen bedienbar und können je nach Förderbedarf zum Einsatz kommen." Außerdem trage die regelmäßige Anwendung zum Muskelaufbau und Bewegungstraining bei, so der Leiter des Zentrums, Friedemann Berendt. Vor allem aber versprechen die drei Werkzeuge Abwechslung für die Teilnehmer in der Tagesförderung, betont Berendt.

18 körperlich behinderte Menschen aus dem gesamten Kreis Harz und angrenzenden Landkreisen werden im Darlingeröder Tagesförderzentrum montags bis freitags von Fachleuten wie Heilerziehungspflegern, Ergotherapeuten oder Pädagogen betreut. Ursache für die körperliche Behinderung sind angeborene neurologische sowie orthopädische Erkrankungen oder die Folgen von Schlaganfällen, Krebserkrankungen oder Schädel-Hirn-Traumata. Ziel der Tagesförderung ist es, die Krankheitsfolgen zu minimieren und den Alltag der Teilnehmer mit sinnstiftenden Angeboten zu strukturieren. Mit Hilfe diverser Trainingsprogramme werden solche Fertigkeiten geschult, die es den Teilnehmern ermöglichen, ihr Leben wieder weitgehend selbständig zu gestalten. Zudem werden durch die Arbeit des Tagesförderzentrums pflegende Angehörige tagsüber entlastet und die Betroffenen können weiter in ihrer gewohnten Umgebung leben.

(uk/Haus Oehrenfeld)

Vortrag zu Multipler Sklerose mit großer Resonanz

Mit so großer Resonanz hatten die Mitarbeiter der Tagesförderzentren Darlingerode und Blankenburg zur neuen Vortragsreihe "Leben mit Körperbehinderung" nicht gerechnet: Über 110 Interessierte fanden den Weg in die ehemalige Cafeteria des alten Krankenhauses Lindestraße, um vom Wernigeröder Neurologen Dr. Thomas Eckert Informationen zum Thema "Diagnose Mutiple Sklerose - was steckt dahinter?" zu erhalten.

In Deutschland gibt es ca. 130.000 Menschen, die an Multiple Sklerose (MS) erkrankt sind, jährlich treten 2500 Neuerkrankungen auf. Bei MS handelt es sich um eine Autoimmunerkrankung, die entzündliche Veränderungen im Zentralen Nervensystem hervorruft. Die Symptome dieser Erkrankungen sind vielfältig, so dass sie auch als "Krankheit mit den 1000 Gesichtern" bezeichnet wird.

Der Vortrag in den Räumlichkeiten der Blankenburger Tagesförderung war der Auftakt zur diesjährigen Vortragsreihe "Leben mit Multiple Sklerose". Weitere Veranstaltungen folgen, so am 29. Mai 2013 die Ausstellungseröffnung mit dem an MS erkrankten Cartoonzeichner Philipp Hubbe im Kloster Ilsenburg.

T. Seewitz

Das Haus Oehrendfeld möchte aufmerksam machen auf den

Aktionstag

„Gemeinsam gegen den Schlaganfall"

auf dem Wernigeröder Nicolaiplatz

Am Mittwoch, dem 15.05.2013 von 10 bis 14 Uhr veranstaltet die PARITÄTISCHE Gesellschaft für Sozialarbeit Darlingerode Harz / mBH in Kooperation mit der Neurologischen Klinik des Harzklinikums „Dorothea Christiane Erxleben" diesen Aktionstag.
Die Darlingeröder Einrichtung freut sich, Sie an diesem Tag begrüßen zu dürfen!

Hohe Geburtstage

24.02.13	Charlotte Brummack	93 Jahre
26.03.13	Wilhelm Simon	89 Jahre
18.04.13	Else Gülzow	91 Jahre

Termine...

..."Goldener Herbst"

28.05.13	Halbtagesfahrt zum Stemberghaus Abfahrt 14 Uhr
20.06.13	Grillfest in der Sandtalhalle
04.07.13	15 Uhr, Vortrag von Dr. Jörg Biastoch, Humanas GmbH über das neu entstehende Seniorenzentrum
18.07.13	Tagesfahrt Modehaus Adler und zum Heidelbeerland

..."Volkssolidarität"

15.05.13	Vortrag über "Sprichwörter in unserem Alltag" - Treff "Pizzeria Italia"
19.06.13	Vortrag über "Heilen mit Moor" Treff "Pizzeria Italia"
04.07.13	15 Uhr, Vortrag von Dr. Jörg Biastoch, Humanas GmbH über das neu entstehende Seniorenzentrum

... Sandtalhalle

07.07.13	Tag des Hundes
26.- 28.07.13	Schützenfest
31.08.13	Einschulung

... Pfingstfeuer

am 18. Mai ab 18.00 Uhr auf dem Osterfeuerplatz

... Blutspende

02.07.13; 08.10.13

in der Grundschule Darlingerode, Schulweg 2, jeweils zwischen 16 und 20 Uhr

... Förderverein "Katharinenkirche"

31.05.13	10.30 Uhr Laurentiuskirche - Andacht und Neumontage der Turmkugel mit Wetterfahne
15.06.13	Gemeindefest, Beginn 14 Uhr

... Sparkassenbus

Immer donnerstags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr auf dem Parkplatz der Kaufhalle

Ich möchte den "*Darlingeröder Kurier*" auch 2013 abonnieren.

Name: .....

Straße: .....

PLZ/Wohnort: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

Geben Sie die Bestellung und **5**,-€ bitte bei einem der Verteiler, im Gemeindebüro oder in der Touristinformation ab.

Für die Postzustellung überweisen auswärtige Abonnenten bitte **8**,-€ auf das Konto der Kulturwerkstatt, Kto-.Nr. 350185786 bei der Harzsparkasse (BLZ 81052000)

Sie erhalten jeweils im Februar, Mai, August und November die neueste Ausgabe des "Darlingeröder Kurier". Ihr Briefkasten sollte gut auffindbar und beschriftet sein.

Fragen zum Abonnement werden in der Touristinformation, Tel. 265313 beantwortet.

Bitte erneuern Sie Ihr Abonnement für jedes Kalenderjahr!

Ihr zuständiger Verteiler:

Ramona Bauer
An der Thingstätte 19

Dr. Wolfgang Böttcher
Straße der Republik 5

Bei *unverlangt* eingereichten Bildern und Fotos behält sich die Redaktion die uneingeschränkte Nutzung zur Veröffentlichung in gedruckter Form sowie in elektronischen / digitalen Medien einschließlich Internetseiten vor.

Redaktionsschluss ist jeweils am 16. der Monate Januar, April, Juli und Oktober!

Diese Ausgabe entstand mit freundlicher Unterstützung folgender Firmen:

Hobby- und Blumenscheune
Regina Kuhn
Darlingerode Straße der Republik 18-20 Tel. 03943 601244

Bäckerei und Konditorei
Riemenschneider
Dorfstraße 7 und Hengelbreite 1
38871 Darlingerode

Hier
könnte auch Ihre Werbung stehen...
Info: E-Mail kurier@darlingerode.de oder Touristinformation, Tel. 265313

KüchenTreff Scarlett
Wir nehmen uns mehr Zeit für Sie.
Vereinbaren Sie Ihren ganz persönlichen Beratungstermin.
☎ 039452 9650

Unsere Öffnungszeiten: nur nach Vereinbarung
Rudolf-Breitscheid-Str. 8 · 38871 Ilsenburg
www.kuechentreff-scarlett.de
Küchen Treff

Harzsparkasse

ÖSA Versicherungen
Hannelore Bahr
Harzburger Straße 24
38871 Ilsenburg

Ihr Energiepartner vor Ort.

STADTWERKE WERNIGERODE
Energie rund um die Uhr
Am Kupferhammer 38
38855 Wernigerode
Telefon (03943) 556-0
Telefax (03943) 556-441
info@stadtwerke-wernigerode.de
www.stadtwerke-wernigerode.de

Sonnen-Apotheke
Apothekerin Gudrun Böttcher
Ihre freundliche Apotheke mit Lieferservice
Haben Sie ein **Rezept** oder einen **Kaufwunsch**?
Rufen Sie uns einfach an!
Tel. 03943 / 63 31 89
Internet: www.sonnen-apotheke-wernigerode.de
E-Mail: mail@sonnen-apotheke-wernigerode.de

Internetadressen und E-Mail-Adresse

Zur Zeit aus technischen Gründen nicht verfügbar!

HAUSMEISTER-SERVICE
Kleintransporte aller Art
Ralf Schulz
Vom Keller bis zum Dach wird alles fit gemacht!
Ich erledige fast alles !!!
38871 Drübeck
Schmiedestraße 8
Tel. 039452 / 88674
Mobil 0170 770 47 61

Impressum

Herausgeber: Redaktionsteam der Kulturwerkstatt Darlingerode e.V.

In der Redaktion arbeiten:
Uljana Klein (uk)/ Redaktionsleitung, Bernd Peters (bp), Ramona Bauer (rb), Dr. Wolfgang Böttcher (wb),
Weiterhin: Ortsbürgermeister Werner Förster als Berater

Redaktionelle Überarbeitung eingereichter Beiträge vorbehalten.
Leserzuschriften und Kommentare sind die Meinungen der jeweiligen Autoren und spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.